Dresdner Journal.

Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.

Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 80. | Sonnabend, 6. April | 1912.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingerstraße 16, sowie durch die deutschen Postanstalten 3 Mark vierteljährlich. Einzelne Nummern 10 Pf. Erscheint: Werktags nachmittags. — Fernsprecher: Expedition Nr. 1295, Redaktion Nr. 4574.

Ankündigungen: Die 1spaltige Grundzeile oder deren Raum im Ankündigungsteile 30 Pf., die 2spaltige Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 75 Pf., unter dem Redaktionsstrich (Eingesandt) 150 Pf. Preisermäßig. auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vorm. 11 Uhr.

Der Osterfeiertage wegen erscheint die nächste Nummer des Dresdner Journals Dienstag, den 9. April, nachmittags.

Auf der Strecke Tarnopol—Zbaraz in Galizien ereignete sich ein schweres Eisenbahnunglück, bei dem 20 Personen schwer und fünf leicht verletzt wurden.

*

In Ostgalizien und Südrußland herrschen schwere Schneestürme, die vielen Schaden angerichtet haben.

*

Durch eine Explosion der Dynamitfabrik in Avigliana bei Turin wurden 2 Personen getötet und 15 verletzt.

*

Wie aus Fes gemeldet wird, hat die Nachricht von der Unterzeichnung des Protektoratsvertrags bei der Bevölkerung eine kühle Aufnahme gefunden. Im Landesinnern ist die Unterzeichnung noch nicht bekannt.

*

Der Mississippi steigt immer noch rasch weiter; der Wasserstand hat die Gefahrlinie schon bedenklich überschritten.

Amtlicher Teil.

Ministerium des Königl. Hauses.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den bisherigen Eskadronchef im 3. Husaren-Regiment Nr. 20 Rittmeister z. D. v. Römer zum Königl. Hofstallmeister zu ernennen.

Justizministerium.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, vom 1. Mai an den Landgerichtsrat Reinhold Willy Zimmermann in Dresden zum Rate bei dem Oberlandesgerichte, den Amtsgerichtsrat Dr. Alfred Woldemar Urban in Radeberg zum Landgerichtsrate bei dem Landgerichte Dresden, den Gerichtsassessor Dr. Johannes Ottokar Brückner in Chemnitz zum Amtsrichter bei dem Amtsgerichte Chemnitz und den Gerichtsassessor Dr. Walter Wolf in Dresden zum Amtsrichter bei dem Amtsgerichte Radeberg zu ernennen.

Finanzministerium.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Ministerialdirektor im Finanzministerium Geh. Rat Dr. Schroeder und der Vortragende Rat im Finanzministerium Geh. Finanzrat Just das ihnen von Sr. Durchlaucht dem Erbprinzen-Regenten der Fürstentümer Reuß im Namen Sr. Durchlaucht des Fürsten Reuß ä. L. bez. im Namen Sr. Durchlaucht des Fürsten Reuß j. L. verliehene Fürstl. Reußische Ehrenkreuz 1. Klasse annehmen und tragen.

Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den Großindustriellen Carl Doertenbach in Stuttgart zum Königl. Sächsischen Konsul zu ernennen.

Kriegsministerium.

Se. Majestät der König haben geruht, dem Major v. Kiesenwetter, Bats.-Kommandeur im 1. (Leib-) Gren.-Regt. Nr. 100, die Erlaubnis zur Anlegung der ihm von Sr. Majestät dem Kaiser, König von Preußen mit der Ernennung zum Ehrenritter des Johanniter-Ordens verliehenen Abzeichen zu erteilen.

Personalveränderungen in der Armee.

Offiziere, Fähnriche usw. 3. April. Die Rittmeister: v. der Wense, Eskadr.-Chef im 2. Hus.-Regt. Nr. 19, vom 10. April ab zur Vertretung des erkrankten Vorsitzenden der Remontierungs-Kommission kommandiert, Frhr. v. Fritsch, aggr. dem 3. Hus.-Regt. Nr. 20, zum Eskadr.-Chef in diesem Regt. ernannt, v. Römer, Eskadr.-Chef im 3. Hus.-Regt. Nr. 20, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension und der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des 1. Ulan.-Regts. Nr. 17 „Kaiser Franz Joseph von Österreich, König von Ungarn" zur Disp. gestellt. Die Unteroffiziere: Grüner im 13. Inf.-Regt. Nr. 178, Flechsig im 14. Inf.-Regt. Nr. 179, Schüttel, Düll im Fußart.-Regt. Nr. 12, Wallner im 1. Train-Bat. Nr. 12, — zu Fähnrichen ernannt.

Beamte der Militärverwaltung. 3. April. Gebauer, Rechnungsrat, Geh. exped. Sekretär im Kriegsministerium, der Charakter als Geheimer Rechnungsrat verliehen.

Das Ministerium des Innern hat dem Dresdner Rennverein Erlaubnis zu der für den 4. Dezember 1912 in Aussicht genommenen Verlosung von Pferdezuchtmaterial, bestehend aus für die Zwecke der Landwirtschaft wie der Remontezucht gleich geeigneten Mutterstuten und älteren Stutenfohlen, sowie von Industrieerzeugnissen, die für Züchter und Pferdebesitzer von Nutzen sind, nach Maßgabe des vorgelegten Verlosungsplanes und zum Losvertrieb im Gebiete des Königreichs Sachsen erteilt.

Die Nummern der gezogenen Lose sind unter Angabe der Gewinne spätestens an dem Tage, an welchem der öffentliche Verkauf der Ziehungslisten beginnt, im Dresdner Journal und der Leipziger Zeitung zu veröffentlichen. 172 II L

Dresden, den 29. März 1912. 2488

Ministerium des Innern.

Für den Monat März 1912 sind behufs Vergütung des von den Gemeinden resp. Quartierwirten innerhalb der betreffenden Lieferungsverbände im Monat April 1912 an Militär-Pferde zur Verabreichung gelangenden Pferdefutters in den **Hauptmarktorten** der **Lieferungsverbände** des **Regierungsbezirks Bautzen** folgende **Durchschnitte** der **höchsten Preise für Pferdefutter mit einem Aufschlage von fünf vom Hundert** festgesetzt worden:

	Hafer 100 kg	Heu 100 kg	Stroh 100 kg
Bautzen:	21 M. 99 Pf.	9 M. 58 Pf.	5 M. 77 Pf.
Kamenz:	21 „ 58 „	10 „ 37 „	5 „ 50 „
Löbau:	21 „ — „	9 „ 61 „	6 „ 13 „
Zittau:	21 „ 04 „	11 „ 02 „	6 „ 72 „

Bautzen, am 2. April 1912. 45 V

Königliche Kreishauptmannschaft. 2502

Die gemäß § 9, Absatz 1, Ziffer 3 des Reichsgesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 — Reichsgesetzblatt Seite 361 fg. — nach dem Durchschnitte der höchsten Tagespreise der Hauptmarktorte im März d. J. festgesetzte und um fünf vom Hundert erhöhte Vergütung für das von den Gemeinden und Quartierwirten im April d. J. an Militärpferde zur Verabreichung gelangende Pferdefutter beträgt in:

	Hafer 100 kg	Heu 100 kg	Stroh 100 kg
Chemnitz (Stadt und Land), Stollberg, Flöha, Marienberg, Annaberg	22 M. 31 Pf.	12 M. 39 Pf.	8 M. 03 Pf.
Glauchau	22 M. 57 Pf.	13 M. 12 Pf.	5 M. 77 Pf.

Chemnitz, am 3. April 1912. 41 q. V.

Die Kreishauptmannschaft. 2503

Ernennungen, Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereiche der Generaldirektion der Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft. Angestellt: Wachtmeister G. Emil Müller als Aufseher.

Im Geschäftsbereiche des Ministeriums der Finanzen. Verwaltung der direkten Steuern. a) Kreis- und Bezirkssteuerverwaltung. Verstorben: Expedient Quellmalz bei der Bezirkssteuereinnahme Schwarzenberg. — Angestellt: Militäranwärter Menges als Expedient bei der Bezirkssteuereinnahme Leipzig, Hilfsexpedient Liebau in Döbeln als Expedient bei der Bezirkssteuereinnahme daselbst. — Versetzt: Expedient Schlößer in Auerbach zur Bezirkssteuereinnahme Bautzen.

b) Technisches Personal der Steuerverwaltung. Auf Ansuchen entlassen: Landmesser Buschmann bei dem Zentralbureau für Steuervermessung. — Angestellt: der techn. Hilfsarbeiter Galster als Landmesser bei dem genannten Bureau. — Versetzt: Bezirkslandmesser Türschmann in Dresden nach Grimma, Bezirkslandmesser Raschke in Grimma nach Dresden.

Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Innern. Brandversicherungskammer. Pensioniert: Bureauinspektor Thalheim. — Befördert: Sekretär Röschke zum Bureauinspektor, Bureauassistent Dietzel zum Sekretär, Expedient Köhler zum Bureauassistent. — Angestellt: Hilfsarbeiter Sack als Expedient. Beim technischen Personal. Entlassen auf Ansuchen: Brandversicherungs-Assistent Ehrhardt in Rochlitz. — Angestellt: Elektro-Ingenieur Bellmann und Baumeister Dietz als Brandversicherungs-Assistenten.

Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Kriegs. Durch Verfügung des Kriegsministeriums. 2. April. Kunzke, Zahlmstr. im 4. Feldart.-Regt. Nr. 48, der Titel Oberzahlmeister verliehen.

(Behördliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Inseratenteil.)

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königlichen Hofe.

Dresden, 6. April. Se. Majestät der König und Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen und Prinzessinnen des Königl. Hauses besuchten am gestrigen Karfreitag den Gottesdienst in der Hofkirche.

Heute vormittag nahm Se. Majestät der König militärische Meldungen und Vorträge der Herren Staatsminister sowie des Kabinettssekretärs entgegen und wird nachmittags 6 Uhr mit Ihren Königl. Hoheiten den Prinzen und Prinzessinnen der Auferstehungsfeier in der Hofkirche beiwohnen.

Deutsches Reich.

Ergebnisse der Reichserbschaftssteuer.

Nach der Statistik über die finanziellen Wirkungen des Reichserbschaftssteuergesetzes vom 3. Juni 1906 im Rechnungsjahre 1910 sind die Hauptergebnisse für das Deutsche Reich folgende:

der Anfälle:

aus	Zahl	Gesamtreinwert M.	Steuerertrag M.
Erwerb von Todes wegen	105 847	788 777 737	52 794 546
Schenkungen unter Lebenden	6 180	62 616 453	3 991 616
zusammen	112 027	851 394 190	56 786 262

Außerdem wurden bei 45 Erwerbsfällen aus Erbschaften von zusammen 68 247 M. Reinwert 8751 M. und bei 23 dergleichen aus Schenkungen unter Lebenden von zusammen 64 202 M. Reinwert an Steuer 4836 M. niedergeschlagen.

Im Durchschnitt entfällt auf einen versteuerten Anfall ein Reinwertbetrag von rund 7600 M. mit einem Steuerertrag von rund 507 M.

Es betragen

	die Gesamtrohwerte M.	die Gesamtverbindlichkeiten M.
33 071 bei den überhaupt versteuerten Nachlässen	907 041 178	118 263 441
4 665 Schenkungen unter Lebenden . . .	67 956 434	5 339 981
zusammen	974 997 612	123 603 422

Bei dem Erwerbe von Todes wegen weisen die Abkömmlinge 1. Grades von Geschwistern mit 37 103 (= 35,05 v. H. der Gesamtzahl) die Höchstzahl aller versteuerten Erwerbsanfälle, dagegen Geschwister mit 293 000 023 M. (= 37,15 v. H. des Gesamtreinwertes) den höchsten Gesamtwertbetrag auf, während den größten Steuerbetrag die auch mit dem höchsten Steuersatze belegten „Übrigen Erwerber" mit 17 541 852 M. (= 33,23 v. H. der ganzen Steuersumme) oder auf einen Anfall von durchschnittlich 6617 M. rund 850 M. zahlen.

Bei den Schenkungen unter Lebenden entfallen von dem Gesamtwertbetrage von 62 616 453 M. allein 25 815 650 M. = 41,23 v. H. an mildtätige oder gemeinnützige inländische Stiftungen ꝛc. Dagegen wird auch hier der Hauptsteuerbetrag mit 1 470 011 M. = 36,83 v. H. von den „Übrigen Erwerbern" aufgebracht.

Gestundet wurden im Berichtsjahr:

an Erbschaftssteuer	2 799 967 M.
„ Schenkungssteuer	320 831 „
zusammen	3 120 798 M.

Von der Erbschaftssteuer allgemein befreit und daher in der Statistik unberücksichtigt geblieben sind die Anfälle an Ehegatten sowie Kinder und deren Abkömmlinge, ferner solche unter 500 M., da dieser Betrag als untere Grenze der Steuerpflichtigkeit durch § 11 Ziffer 1 des Gesetzes festgelegt ist. Außerdem sind statistisch nicht behandelt die steuerfreien Anfälle aller Art aus Schenkungen

SLUB
Wir führen Wissen.